



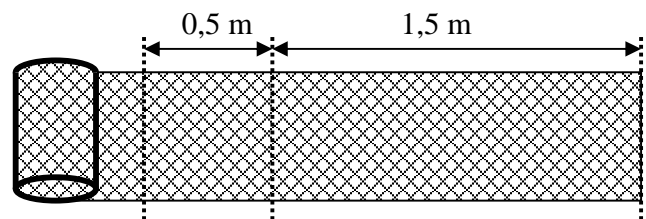
Anleitung zum Selbsterstellen von Wühlmausschutzkörben

Die Tatsache, dass jedes Jahr zahlreiche Jungbäume durch Wühlmausfraß zugrunde gehen, macht es dringend erforderlich, eine wirksame Abwehrmaßnahme zu finden. Durch Pflanzen der Jungbäume in Drahtkörbe ist uns die Möglichkeit gegeben, Schäden dieser Art zumindest in den ersten 5 Jahren auszuschalten.

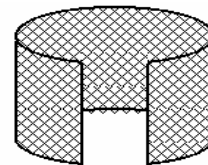
Als Material dient ein verzinktes Drahtgeflecht mit einer Maschenweite von 16mm. Die Breite des Geflechtes beträgt 50 cm.

Wie wird der Wühlmauskorb gemacht?

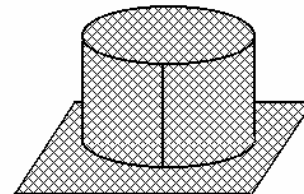
- 1) Zur Herstellung des Außenrings wird ein 1,5 m langes Stück von der Drahtrolle abgetrennt.



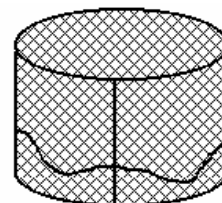
- 2) Das Drahtgeflecht wird ringförmig gebogen und die Kanten durch Ineinanderhaken der angeschnittenen Drahtmaschen miteinander verbunden.



- 3) Ein 50 cm langes Stück, also 50 x 50 cm des Maschendrahtes, dient als Bodenteil.



- 4) Die Ecken werden umgebogen und anschließend befestigt man den Boden durch Einhaken der offenen Drahtmaschen am Außenring der Korbes.

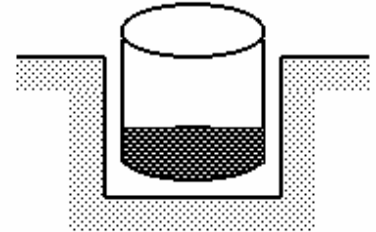


Alle Nahtstellen des Korbes müssen fest miteinander verbunden sein, da sie sonst später beim Pflanzen durch den Druck des Erdreiches aufplatzen. Um den Korb so dicht zu bekommen, dass keine Wühlmaus eindringen kann, darf keine Öffnung verbleiben, die größer ist als 16 mm.

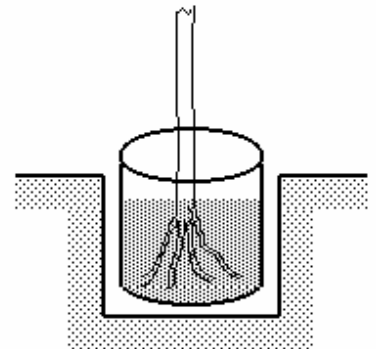


Zur Technik des Pflanzens

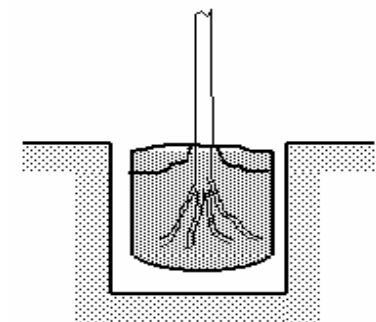
1) Für den Korb ist ein Pflanzloch mit einem Durchmesser von ca. 60 cm und einer Tiefe von ca. 30 cm notwendig. Der Korb wird in das Pflanzloch gestellt und bis zu einem Drittel mit Erde gefüllt. Bringen Sie keinen Dünger mit in das Pflanzloch, er schadet mehr als er nützt.



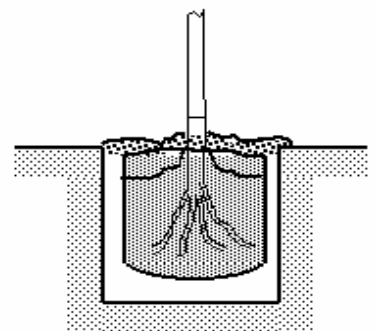
2) Anschließend stellt man den Baum in den Korb, füllt mit lockerer Erde auf, schüttelt den Baum, damit die Erde zwischen die Wurzeln fällt und tritt einige Male kräftig mit dem Absatz an. Danach sollte noch ein Drittel des Korbes frei sein, um ein einwandfreies Schließen des Korbes zu ermöglichen.



3) Verschließen des Korbes, indem man den freien Teil des Korbes ähnlich einer Tüte zusammenfaltet. Durch das Umbiegen der Ecken und Andrücken derselben wird ein genügender Verschluss der Korbes erreicht. Der Stamm darf nicht durch Zusammenbinden mit Draht im Wachstum behindert oder abgeschnürt werden.



4) Zum Schluss biegt man die beiden Ecken noch so um, dass nach dem endgültigen Auffüllen der Baumgrube kein Draht mehr aus der Erde ragt. Die zusammengefalteten Enden des Drahtkorbes müssen so tief liegen, dass der Korb restlos mit einer dünnen Erdschicht abgedeckt werden kann.



Wo ein Baumpfahl Verwendung findet, sollten im Boden des Drahtkorbes einige Maschen aufgeschnitten werden (ca. 10 cm seitlich der Korbmitte). Durch diese „passende“ Öffnung wird der Pfahl vor der Pflanzung eingeschlagen. Andernfalls kommt der Pfahl neben den Drahtkorb. Um die Wurzeln näher an den Pfahl zu bringen, kann das Geflecht etwas um diesen herumgezogen werden.